

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

143 (26.3.1919) Mittagausgabe

Badische Nationalversammlung.

14. Öffentliche Sitzung.

Na. Karlsruhe, 26. März. Die Sitzung wurde um 14 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet. Das Haus unterließ sich zunächst einer photographischen Aufnahme. — Es liegt zahlreiche neue Eingänge vor, darunter auch eine kurze Anfrage der Zentrumsfraktion über die Schulung auf dem Lande. — Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtete Abg. Dr. Glodner (Dem.) namens des Verfassungsausschusses über den

Gesetzentwurf über die Auseinanderlegung des Eigentums an dem Domänenvermögen.

Eine solche Bezeichnung soll nach einem Beschluß des Verfassungsausschusses künftig das Gesetz über die Auseinanderlegung mit dem Großherzogtum. Hause führen. Der Berichterstatter gab zunächst eine Darstellung über die Domänenfrage und wies darauf hin, daß bei dem im letzten Jahr gestellten Antrag auf Zurückziehung zum einen die Forderung, um die Feuerungszulagen für die Hofbeamten des Großherzogs, erneut von dem Abg. Wittmann eine guttural, schiedliche Auseinanderlegung mit dem Großherzoglichen Hause über die Domänenfrage geteilt worden sei. Diese Antrag war damals von dem Abg. Kolb unterstützt worden. Der Antrag der Domänen war in den letzten Jahren auf 5 Millionen berechnet worden. In seinen weiteren Ausführungen wies der Berichterstatter darauf hin, daß sich durch das Entgegenkommen des Großherzogs bei der Auseinanderlegung der Domänen für den badischen Staat ein finanziell überaus günstiger Abgang ergibt. Abg. Dr. Glodner ging dann näher auf den Vertrag ein, dessen wesentliche Punkte von uns schon mitgeteilt worden sind. Der Vertrag soll materiell abgeschlossen werden; außer dem Großherzog müssen die Großherzogin Hulda und ihre Kinder, die Kinder des Fürstenhauses von Hohenzollern, der Adolphi von Schwaben und des Herzogs Anhaltischen unterwürdig ist, noch dazu. Der § 7 dieses Vertrages hat im Verfassungsausschuss eine neue Fassung erhalten, wonach der Großherzog ein Kapital von 2 Millionen durch Errichtung einer Schulbuchverlagsanstalt des badischen Staates erhält und aus diesem Kapital die Mitglieder des Großherzoglichen Hauses mit ihren Angehörigen an dem Hausvermögen zu beteiligen. Der § 4 des Vertrages bestimmt die Aufhebung des Prinzen Max, behandelt, ist damit von dem Verfassungsausschuss gestrichen worden. In den § 7 des Vertrages bestimmt eine Bestimmung betr. das Privatvermögen des Großherzogs über die Kunstwerke in der Kunstsammlung und im Schloss Fachsenfeld. (Nach dieser Bestimmung bleiben die Kunstwerke in der Kunstsammlung in Karlsruhe Privatvermögen des Großherzogs. Sie werden dort verbleiben. Bei Verkauf hat der Staat das Vorkaufsrecht. Ferner werden dem Staat die Sammlungen im Schloss Fachsenfeld überlassen.) Der Berichterstatter schloß den Antrag, dem Gesetz die vorgeschlagenen Veränderungen zuzustimmen zu wollen.

In der Aussprache gab Abg. Dr. Dieß namens der sozialdemokratischen Fraktion eine Erklärung ab, in der er u. a. mitteilte, die sozialdemokratische Fraktion habe sich entschlossen dem Gesetz zuzustimmen und zwar auf Grund eingehender Prüfung der Rechtslage, besonders auch weil die vorgeschlagenen Auseinanderlegung nicht den Charakter einer Abtretung des Eigentums an dem Thron trage, ferner weil aus dem Vertrag ein Kapital von 2 Mill. alle Ansprüche der Mitglie der des Großherzogs betriebl. werden sollen. Die dem Staat zufallenden haushälterischen Posten sollen zur Behebung der Wohnnot genutzt werden.

Die Abg. Wittmann (Ztr.) und König (Dem.) gaben ganz kurze Erklärungen ab, dem Gesetz zuzustimmen. Abg. Mager-Karlsruhe (D. N.) erklärte, die Auseinanderlegung hätte sich für den Großherzog günstiger gestalten lassen und daß Staat hätte trotzdem ein gutes Geschäft gemacht. Seine Fraktion lehne aber von Weiterung ab, nachdem der Großherzog selbst seine Zustimmung zu dem Gesetz gegeben hat.

Finanzminister Dr. Wirth: Die vorl. Regierung dankt dem Verfassungsausschuss, den Berichterstatter und den Rednern für die Art und Weise wie diese Vorlage eben erörtert worden ist. Die Auseinanderlegung war von demselben Geiste getragen, wie die seinerzeit von der Regierung abgegebene Erklärung, in welcher sie das Verlangen gab, diese Auseinanderlegung in loyalem Geiste durchzuführen zu wollen. Diese damalige Erklärung hat auch die Unterstützung der beiden Unabhängigen, Minister Brümmer und Schwarz gefunden, die damals noch Mitglieder der Regierung gewesen sind. Es ist uns ein Bedürfnis hier festzustellen, daß bei dieser Auseinanderlegung mit dem Großherzoglichen Hause, vonseiten des Großherzoglichen Hauses ein Entgegenkommen gezeigt worden ist, das sich würdig der Haltung des Großherzogs anschließt, als er in den Tagen der Revolution auf den Thron verzichtet hat. Mit der heutigen Annahme des Gesetzes hat die vorl. Regierung ihr Versprechen in loyalster und würdigster Form diese Auseinanderlegung zu Ende führen zu wollen, eingelöst. Ich möchte noch feststellen, daß die Bestände des Haus- und Familienvermögens, wie sie im Generalinventar hinterlegt sind, bis zum heutigen Tage unverändert sind. Ich stelle das hier fest, um einer eventuellen Entgegengesetztheit entgegenzutreten. Das Großherzogliche Haus bringt durch die Auseinanderlegung Opfer und wir tragen diesen Opfern Rechnung, indem wir in würdiger Weise dieses „Geschäft“, wie es eben von einem Redner genannt worden ist, einem guten Ende zu führen. (Beifall.)

Die Beratung über den Gesetzentwurf war damit beendet und das Gesetz wurde in namenhafter Abstimmung mit allen abgegebenen 80 Stimmen einstimmig angenommen.

Es folgt die

Zweite Lesung des Verfassungsgesetzes.

In der allgemeinen Beratung erhielt Abg. Nökel (Ztr.) das Wort. Der Redner vertritt sich über die §§ 18 und 19 und damit über die Errichtung des Religionsunterrichts durch die katholischen Geistlichen. Unsere Kirchenbehörde ist einer Reform des Religionsunterrichts nicht abgeneigt. Redner hofft, daß es gelingt, die Beziehungen zwischen Geistlichen und Lehrern zu vermindern. Was die Forderung des Abg. Spieß (Soz.) anbelangt, so sollte man sie nur abweisen, sie wird bei den nächsten Wahlen schon ihre Wirkung tun. Seine Ausführung, daß die 16-18jährigen kein Bedürfnis nach Religion hätten, entspricht nicht den Tatsachen. In den Jugendvereinen werden fast ausschließlich nur Religionsfragen gestellt, deren Beantwortung oft eingehendes Studium erfordert. Das zeigt, daß die Jugend sehr eingehend mit Religionsfragen befaßt. Religion ist für jedes Volk nötig und aus diesem Grunde auch der Religionsunterricht.

Abg. Kaiser (Soz.) wendet sich gegen die Ausführungen des Redners, der die Moral der Dienstboten angegriffen habe. Es gebe eine große Reihe von Dienstboten, die, auch wenn sie nicht innerlich der Kirche angehören, doch ihre Pflicht in vollem Umfange tun. Wegen die Unterstellung des Vorredners, diese Dienstboten arbeiten nur, wenn sie gesehen würden, müsse man energisch protestieren.

Die allgemeine Beratung ist damit geschlossen. — In der Einzelberatung wurde zu § 52 von dem Abg. Maier-Heidelberg (Soz.) ein Antrag eingebracht, nach welchem der erste Satz dieses Paragraphen lauten soll: „Das Staatsministerium besteht aus dem vom Landtag zu bestimmenden Anzahl von Ministern, deren Geschäftsbereich durch Gesetz geregelt wird.“ (Bisherige Fassung: „Das Staatsministerium besteht aus höchstens 8 Ministern, deren Geschäftsbereich durch Gesetz geregelt wird.“) Abg. Maier begründet kurz den Antrag. Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) spricht sich gegen den Antrag aus. Nach finanziellen Bedenken müsse man getrost machen. — Abg. König (Dem.) erklärt, seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen. — Abg.

Mager-Karlsruhe (D. Natl.) führt aus, durch die neue Fassung des Paragraphen werde dem Handel mit Ministerstellen Tür und Tor geöffnet. Seine Freunde seien gegen den Antrag.

Hierauf wurde der Antrag, der inzwischen wie folgt abgeändert worden war: Das Staatsministerium besteht aus den Ministern, deren Zahl und Geschäftsbereich durch Gesetz geregelt wird, mit Mehrheit angenommen. Dagegen stimmten das Zentrum und die Deutschnationalen.

Abg. Nökel (Ztr.) erörterte Abg. Dr. Zehner (Ztr.) die Frage, ob ein Minister auch Mitglied des Ausschusses einer Aktiengesellschaft sein könne. Im Allgemeinen werde man den Standpunkt einnehmen müssen, daß das Amt eines Mitglieds einer Akt. G. mit dem Amt eines Mitgliedes des Ministeriums nicht vereinbar ist.

In § 67 (Bestehen der nicht finanziellen Beiratsstellen) erklärt Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) seine Fraktion lehne diesen § ab, ebenso Abg. Dr. Dieß (Soz.) wurde über den § 19 nochmals Antrag des Abg. Dr. Dieß (Soz.) wurde über den § 19 nochmals abgelehnt. Er wurde mit Mehrheit gegen die Stimmen des Zentrums und der Deutschnationalen angenommen. — Abg. Nökel (Ztr.) erhält das Wort zu einer persönlichen Bemerkung, in der er feststellt, daß es ihm nicht einfallt zu behaupten, daß Leute die keiner Religionsgemeinschaft angehören zu jeder Schlechtigkeit fähig seien. Die anderen Paragraphen fanden keine Beachtung.

Präsident Kopf teilt mit, daß ein Gesetzentwurf eingegangen sei, betreffend Volksabstimmung über das Verfassungsgesetz. Die Volksabstimmung soll am 6. April stattfinden. — Zur Beschlußfassung über die Volksabstimmung tritt der Verfassungsausschuss zusammen. Die Sitzung wurde deshalb unterbrochen.

Am 26. März wurde die Sitzung wieder eröffnet. Namens des Verfassungsausschusses berichtete Abg. Dr. Zehner (Ztr.) über die eben abgehaltenen Beratungen betreffend die Volksabstimmung und über den Antrag, in den § 69 eine Bestimmung einzufügen, die besagt: Diese Verfassung unterliegt der Volksabstimmung. Das Haus war damit einverstanden.

In namenhafter Abstimmung wurde hierauf der ganze Gesetzentwurf mit allen abgegebenen 80 Stimmen einstimmig angenommen.

Ministerpräsident Geß: Wir haben soeben ein Gesetzeswerk zum Abschluß gebracht, welches das wichtigste für lange Zeit sein wird. Namens der vorläufigen Volksregierung danke ich dem Hause für die Annahme des Gesetzes. Es war eine schwere Arbeit, ein Werk zu bringen, das allen politischen Parteien und Konfessionen zur Anerkennung trage und eine Einigung hier im Hause zu erzielen möge. Ihre Zustimmung gibt dem ganzen Badenland den Beweis, daß alle Parteien mit diesem Gesetzeswerk zufrieden sind. Ich danke den Männern, welche sich der Mühe unterzogen haben, die Verfassungsentwürfe auszuarbeiten. Das Gesetzeswerk ist ein Markstein in der badischen Geschichte. Die Geburtsfeier dieses Gesetzeswerkes fällt in eine Zeit großer Anstrengungen und Anstreben im ganzen Deutschen Reich. Ich hoffe, daß es möglich sein wird, durch Zusammenwirken aller Kräfte dahin zu kommen, daß wir über die schwere Zeit hinwegkommen. Wir hoffen, daß die soeben gegebene Verfassung zum Heile und Segen des badischen Landes ausschlagen möge. Wir wollen das Gelingen abgesehen, daß wir alle einig zusammenwirken wollen und alle Kräfte aufbieten wollen, um das Badenland vor der großen Gefahr zu retten und dem badischen Volk Frieden, Freiheit und Ordnung zu bringen. Diesen Wunsch spreche ich aus als Schlußstein für die heutige Gesetzesvorlage. (Beifall auf allen Seiten des Hauses.)

Präsident Kopf: Den Wünschen und Hoffnungen des Ministerpräsidenten schließt sich das ganze Haus an. Ich möchte dem Wünsche und der Hoffnung noch Ausdruck geben, daß wirklich diese Verfassung die Grundlage sein wird, auf der sich recht bald in unserem Lande wieder geordnete und dauerhafte Zustände entwickeln. Dazu gebe Gott seinen Segen. (Beifall.)

Der Präsident gab sodann bekannt, daß die nächste Sitzung am Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr stattfinden. Tagesordnung: Interpellationen über Fliegerhöfen. Weiter teilte der Präsident den Inhalt eines von Dadas-Bis eingegangenen Telegramms mit, in dem ein Badener die badische Nationalversammlung zum Abschluß des Gesetzeswerkes beglückwünscht. Schluß der Sitzung kurz vor 8 Uhr.

Die Volksabstimmung am 6. April 1919.

Na. Karlsruhe, 26. März. In der badischen Nationalversammlung ist gestern der Gesetzentwurf über die Auseinanderlegung der ersten Volksabstimmung eingereicht worden. Die Volksregierung hat als Tag dieser Abstimmung den Sonntag, den 6. April festgesetzt. Der Gesetzentwurf enthält ferner eine Bestimmung, wonach die Nationalversammlung als Landtag fortzuziehen soll. Der badische Verfassungsausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Gesetzentwurf befassen. Im Prinzip hat er sich sowohl, wie die Nationalversammlung selbst für die Volksabstimmung ausgesprochen.

Aus der Landeshauptstadt.

Na. Karlsruhe, den 26. März. Na. Oberbürgermeister Stegert wurde dem Vorstande des deutschen Städtebundes in den Sachverständigenausschuss für die Regelung der Reichslohnverhältnisse berufen.

Die Entlassung des Jahrgangs 1899. Im Bereiche des 14. Armeekorps werden, wie schon kurz berichtet, die Angehörigen des Jahrgangs 1899 entlassen, soweit sie nicht mobilen Formationen für den Osten angehören. Mit Bezug hierauf hat das Generalkommando folgende für die nicht in der neutralen Zone befindlichen Truppenteile folgende angedordnet: Die Entlassung erfolgt in drei Raten: 1. Rate (Landwirte und Mannschaften mit Arbeitsnachweise) bis 1. April. 2. Rate (Weise der ersten Rate und sonstige Mannschaften) bis 5. April und 3. Rate (alle übrigen Leute) bis 10. April. Mannschaften, die besonderer Verhältnisse wegen beurlaubt sind (Landwirtschaft, Studien usw.) brauchen nicht zum Truppenteil zurückzukehren. Ihre Entlassung wird schriftlich geregelt. Solche Leute, die gerne freiwillig bei den Fahnen verbleiben möchten und nach dem Urteil ihrer Führer durchaus zuverlässig, dienstwillig und sittlich sein, können als Freiwillige zunächst bei allen Formationen zurückgehalten werden. Sie können voraussichtlich später in die Reichswehr übernommen werden. Bei den Truppenteilen in der neutralen Zone verläßt alle Einzelheiten über die Entlassung der Abschnittskommandeur V.

Herstellung von Dauerwerk. Anlässlich wird bekannt gegeben: Es ist bekannt geworden, daß die Pferdewerke einen großen Teil des aus den Pferdebeschlägen gewonnenen Bleches nicht als Preisblech verkaufen, sondern zur Herstellung von Dauerwerk und sonstigen Dauerverfahren verwenden, um hieraus später höhere Preise zu erzielen. Demgegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Herstellung von Dauerwerk gemäß § 4 der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1918 verboten ist. Eine Ausnahme von diesem Verbot ist nur für Kommunalverbände und Gemeinden unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen. Demgemäß ist auch der Verkauf von Dauerwerk den Pferdewerken nicht gestattet. Für gefasene und geräudertes Pferdeblech gelten übrigens die gleichen Höchstpreise wie für feilendes Pferdeblech.

Die Polizeistunde in den Kaffeehäusern. Wie wir berichtet haben, hat der Landesverband der Kaffeehausbesitzer Baden kürzlich in einer Eingabe an das Ministerium des Innern eine Verlängerung der Polizeistunde nachgesucht. Auf diese Eingabe hat das Ministerium nun geantwortet, daß es augenblicklich nicht in der Lage sei, dem Antrag wegen Verlängerung der Polizeistunde für die Kaffeehäuser zu entsprechen. Es besteht jedoch die Absicht, eine von Ditt-

ab in den Städten mit mindestens 10 000 Einwohnern die Polizeistunde auf 11 Uhr festzusetzen. Der Landesverband der Kaffeehausbesitzer Baden will sich mit dieser Verlängerung aber nicht befassen, sondern weitere Schritte unternehmen, zumal von Mitte April ab voraussichtlich ohnehin die Sommerzeit in Kraft tritt.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V. Die Mitglieder werden auf die heute abend im Nebenraum des Hotels „Friedrichshof“ stattfindende Hauptversammlung aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat.) X. Musikalische Andacht. Es sei auch an dieser Stelle auf die morgen abend 8 Uhr im evangelischen Vereinshaus, Adlerstraße 23, stattfindende musikalische Andacht anlässlich der Einweihung der neuen Orgel hingewiesen. Bei der Einweihung werden verschiedene hiesigen musikalische Kräfte mitwirken.

Die Ernährungsaussichten der nächsten Zeit.

Na. Karlsruhe, 26. März. Von zutüchtiger Seite wird uns folgendes mitgeteilt:

Ueber die Ernährungsaussichten der Karlsruher Bevölkerung für die nächste Zeit kann leider nichts Günstiges berichtet werden. Die derzeitigen Verhältnisse in den wichtigsten Nahrungsmitteln, Milch, Getreide, Fleisch, Kartoffeln und Eiern liegen sehr zu wünschen übrig.

Besonders die Milchversorgung der Stadt ist z. B. eine sehr schlechte. Trotz aller Mühe des städtischen Milchamts nimmt die Menge der angelieferten Milch täglich ab. Im Monat Februar hatte Karlsruhe 140 387 Ferkelzuchtungsrechte. Nehmet man den täglichen Ferkelbedarf in Milch um, so wären bei der geringen Ferkelzahl pro Tag 46 796 Liter Vollmilch nötig. In Wirklichkeit werden aber nur 21 407 Liter Vollmilch angeliefert, bis zum allergrößten Teil für Kinder und Kranke gebraucht werden. In Magermilch kommen nur 2770 Liter von auswärts und das Milchamt erzeugt 5043 Liter, eine Menge, die natürlich bei weitem nicht ausreicht, um die Haushaltungen in dem selbigen Maße zu versorgen. Je weniger Milch aber das Milchamt erhält, um so weniger Butter kann es herstellen. Auch darin sind die Aussichten für die nächste Zeit sehr trübe.

Die Ursachen der schlechten Milchlieferung sind zum Teil von landwirtschaftlicher Natur, wie Futtermangel, Verringering des Viehstandes, Trockenstehen der Kühe, Fehlen von Kraftfutter usw., zum größten Teil aber spekulativer Natur. Es gibt Ortschaften in der Nähe von Karlsruhe, die in letzter Zeit keine oder so gut wie keine Milch mehr zur Milchlieferung bringen, was keine andere Erklärung zuläßt, als daß die betreffenden Ortschaften ihre überschüssige Milch an die Schleichhändler und Schleichwerfer geben.

Die Milchlieferung wird immer schlechter. Die meisten Lieferungsverträge sind im Rückstand. Namentlich Kühe werden so wenig gefüttert, daß kaum 15 % der Sollmenge erreicht werden können. Ferner sinkt jetzt nach Abschluß der Zugocher das Durchschnittsgewicht des Großviehs infolge Futtermangels ständig; es kommen größtenteils nicht ausgewachsene Kühe und alte, ungenügende Kühe an, die nur minderwertiges Fleisch geben. Die überhand genommenen heimlichen Schlachtungen und der Schleichhandel mit Fleisch tun ein Uebriges, um die Schwierigkeiten zu vergrößern. Wenn es nicht gelingt, durch die neuesten, von der Regierung gegen die heimliche Schlachterei und hinsichtlich des Verkehrs mit Frucht- und Kuhmilch erlassenen strengen Verordnungen und Erlasse die Verhältnisse zu bessern, kann keine Gewähr dafür gegeben werden, selbst die geringe Ferkelzucht der städtischen Bevölkerung, die zuletzt auf 160 Gramm Fleisch und 60 Gramm Wurst pro Kopf herabgesetzt werden mußte, zu halten.

Die Kartoffelversorgung der Stadt ist in ein kritisches Stadium eingetreten. Bekanntlich mußte seit kurzer Zeit die Ration auf 4 Pfund für die Woche festgesetzt werden, und so ist nicht ausgeschlossen, daß diese Menge noch weiter verringert werden muß. Die Verhältnisse in der Milchlieferung wechseln täglich. Es kann nur so viel geliefert werden, daß die Kartoffelration der Stadt zur Zeit äußerst knapp ist. Es kommt ganz darauf an, wie hoch die Milchlieferung von Seiten der Lieferungsverträge des badischen Bauernlandes in nächster Zeit gestaltet.

Ganz schlecht steht es mit der Eierversorgung aus. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß in den Monaten Januar und Februar dieses Jahres aus den badischen Legehühnerhöfen nur 47 000 Eier abgepackt wurden, gegenüber 71 000 Stück in den gleichen Monaten des Vorjahres, so muß von einem vollständigen Verlegen der Eierlieferung der Erzeuger gesprochen werden.

Die Revolution hat auch auf dem Lande das moralische Pflichtbewußtsein stark herabgedrückt. Die Erzeuger glauben vielfach, nach der Revolution nach den behördlichen Vorschriften überhaupt nicht mehr fragen zu müssen. Sie sind dasjenige Nahrungsmittel, das bei der Schleichlieferung wohl die Hauptrolle spielt. Es werden von Bauern Preise bis 1 Mark und 1/2 Mark für ein Ei gefordert und von ihnen auch genommen. Wenn die Eier alle an Schleichwegen zum Lande geholt werden, so über natürlicherweise für die allgemeine Versorgung keine mehr übrig.

Eingekommen günstig steht es mit der Brot- und Viehfleischversorgung, obwohl die Vorräte nicht bis zur neuen Ernte ausreichen. Da aber durch das Lebensmittelabkommen mit der Aussicht, wenigstens die fehlende Brotgetreide zu rechnen ist, besteht die Aussicht, wenigstens die fehlende Brotgetreide Ration herzustellen und der Brotpreis durch Viehfleisch verbessern zu können.

Im wesentlichen wird die städtische Bevölkerung auch nach einer Zufuhr vom Auslande auf die Erträge des heimischen Landwirtschaft angewiesen sein, um durchkommen zu können, zumal der Verkehr auswärts infolge der hohen Preisbildung ein vollkommen problematischer ist.

Es muß erneut an das Pflichtgefühl der landlichen Bevölkerung appelliert werden, durch reichliche und ordnungsgemäße Ablieferung der überschüssigen Produkte der Landwirtschaft die Ernährung der städtischen Bevölkerung zu ermöglichen, und diesbezügliche Anträge an die Schleichhändler zu geben, denn wenn eines Tages dieses oder jenes Hauptnahrungsmittel ganz fehlt, können Verhältnisse eintreten, die einen vollständigen Zusammenbruch unserer Ernährungswirtschaft herbeiführen, deren Folgen auch bei der städtischen Bevölkerung sich in höchst gefährlicher Weise bemerkbar machen werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Genealogien. 25. März: Otto Wittmann von Waldstadt, Dr. phil., Archivverw. und Bibliothekar in Stuttgart, mit Gertrud Huber hier; Wolfgang Maria von Hettensberg, Schuhmachermeister hier, mit Pauline Fuchs von Kottbus; Julius Beckinger von hier, Buchdrucker hier, mit Johanna von Hettensberg; Solomon Rosenbaum von Brzesko, Kaufmann hier, mit Emma Stecher von Gadow; Wilhelm Baum von Börsenbach, Kaufmann hier, mit Maria Dietmer von Waldstadt; Emil Baum von Brzesko, Statistiker hier, mit Kath. Sennbrenner von Wilschheim; Wilhelm Baum von Hettensberg, Statistiker hier, mit Barbara Baum von Waldstadt; Franz Wipfl von Gersfeld, Kaufm. hier, mit Kath. Widmann von Waldstadt.

Todesfälle. 23. März: Julius Kausch, Chemann, Wermelsdorf, alt 63. — 24. März: Hermann Reiser, ledig, Wäcker, alt 24 Jahre; Emma Bergmann, alt 71 Jahre, Witwe von Adolf Bergmann, Kaufmann; Emil Sauer, Chemann, Schreinermeister, alt 79 Jahre.

Verlobungen. 23. März: Hermann Kausch, Kaufm., Darmstadt. — 2. April: Friedrich Reiser, Privatier, Dorfstr. 14. — 1/4 Uhr: Emma Bergmann, Kaufm., Witwe, Dorfstr. 23. — 1/4 Uhr: Emil Sauer, Schreinermeister, Waldstraße 15.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.

beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln. Abonnement für Hausbesitzer.

D. V. G. U. Anton Springer Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telefon 2340.

Den Eingang der Frühjahrs-Neuheiten zeigt ergebenst an
Emilie Naumann
 vornehmer Damenputz
 Waldstrasse 49.
 Fernruf 3241.

Erfindungen
 Patent-Bureau
 Gebrauchsmust. H. Haller
 Warenzeichen 10, Pfalzheim
 Leopoldstr. 10, Pfalzheim
 Schön-Herzinszimmer
 nach einem Tage in der
 Woche zu verpachten. Gek-
 kelt zum Preis von 100
 Mark im Monat. Gek-
 kelt und Abnehmer-
 strasse. 1917

Flugzeug-Modelle
 Benzin-Motoren
 Gleit-Flugzeuge
 sämtl. Einzelteile
 Liste gratis.
 Flugtechn. Werkst.
A. Becker
 Bruchsal (Baden).

Sung!
 Umzüge aller Art,
 sowie auch Einzeltrans-
 porte. Klavier extra. An
 billigen Preisen.
 Adressen bei Nr. 38213
 in der Bad. Presse.

Schulranzen
 hat billig abzugeben.
 Guckardt, Durlach.
 Hauptstr. 22.
 Spill-Aluminiumbleche
 mittelfeine, nicht ro-
 stende. Preisqualität
 ist, fast wieder so billig wie
 vor dem Kriege. Raffee-
 löffel Nr. 6, schwarzer
 Rundblech 6,50 u. elegant
 gelblich Nr. 10. - D. D.
 Schloß in Gabeln. Maß-
 Nr. 10. - schwarzer
 Rundblech 10,50 u. eleg.
 gelblich Nr. 14. - per Dtz. Nr. 10.
Otto Schöner
 1786a Freiberg i. B.

Kochherde
 neue u. geb. billig im
 Verkauf.
 Nr. 10. - schwarzer
 Rundblech 6,50 u. elegant
 gelblich Nr. 10. - D. D.
 Schloß in Gabeln. Maß-
 Nr. 10. - schwarzer
 Rundblech 10,50 u. eleg.
 gelblich Nr. 14. - per Dtz. Nr. 10.
Otto Schöner
 1786a Freiberg i. B.

Möbel,
 ganze Haushaltungen,
 Schränke, Verfüße,
 Büttel, Polstermöbel,
 den, 2. Hand, samt fort-
 während billig. 38398
W. Verlagsbuchh.
 J. G. C. G. G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 14.

Taschenlampen-
Batterien,
 großes Lager, Preis frisch
 eintriefend. 10517
 Auch in Wiederverkauf
 billige Bezugquelle.
Pakay
 Jagd- u. Sportwaffen-
 Gesch. u. i. B., Kaiserstr. 14.

Washpulver Jvo
 Lieferung durch 38344
 Besta-Reinigungs-
 Karlsruhe, Durlach, 60.

Cumpen,
 Reutuchabfälle,
 Altpapier,
 Metallene Metalle
 samt zu höchsten Preisen
 I. & J. Schwarzenberger
 Schützenstr. 73.
 Telefon 5557. 3963

Aufgepaßt!
 Der abgelegte Kleider
 hat und nicht so sehr ver-
 kaufen.
 Der Kleider mit eine
 Kleiderkasten.
 Dann kommt ich schnell
 gefahren.
 Zahl einen hohen Preis.
 Damit ein jeder kann
 besorgen.
 Und der die Kleider nicht
 weiß.
 Der kann sie hier unten
 sehen.
K. Maier,
 Markgrafenstr. 18.

Akkumulatoren
 für Säugmaschinen und
 Kleingewerbe. Best. in
 Solingen. Aussehen von
 Akkumulatoren emp.
Schöner
 Karlsruherstr. 68.
 Amalienstr. 68.

Düngerkalk
 liefert jedes Quantum
 feinsten Sauerbrunn-
 kalks, Kalk- u. Schotter-
 werke, Karlsruherstr. 68.
 Telefon 407.

Kaugelucine
Kleines Obst-
od. Bauerngut
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38588
 in der Bad. Presse.
Doernig, Baden,
 Zöschelstr. 27.

Reisegerät
 aus zu kaufen gesucht.
 Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.
Ein gutes Haus
 mit 3-4 Zimmern, in
 der Nähe des Bahnhofs
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Ein Ader
 in Weierheim, 1000
 qm, zu kaufen gesucht.
 Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.
Alte Fenster
 zu kaufen gesucht. Gebraucht,
 Nr. 38503 in der Bad. Presse.

Rubel, Kronen,
Bücher-Ankauf.
 Gut erhaltene Bücher
 samt zu höchsten Preisen
 I. & J. Schwarzenberger
 Schützenstr. 73.
 Telefon 5557. 3963

Quecksilber
 zu kaufen gesucht. Nr. 38503
 in der Bad. Presse.
Schreibmaschine
 (oder beizugehen) neu od.
 gebraucht, jedoch nicht
 zu alt. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Kaufe Auto
 über
 4000 Mark, neu od. gebraucht,
 mit Motor, 1000 bis
 1500 Mark. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Lastwagen,
 3 Zonen, zu kaufen ge-
 sucht. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.
Wäschelrommeder
 zu kaufen gesucht. Ange-
 bote unter Nr. 38503 in
 der Bad. Presse.
Ein gutes Haus
 mit 3-4 Zimmern, in
 der Nähe des Bahnhofs
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Hobelbänke
 gebr. von Schraubenzie-
 hem, 1000 bis 1500 Mark.
 Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Kompl. Werkzeug
 für Metzger zu kaufen
 gesucht. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Billard
 mächtiger Umfang, mit
 allem Zubehör, privat
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Feinere-Badewanne
 (aus Eisen od. Emaille)
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reisekoffer
 aus zu kaufen gesucht.
 Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Grammophon
 mit Platten zu kaufen
 gesucht. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

**Schreib-
 Maschinen**
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Ein gutes Haus
 mit 3-4 Zimmern, in
 der Nähe des Bahnhofs
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reisekoffer
 aus zu kaufen gesucht.
 Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Grammophon
 mit Platten zu kaufen
 gesucht. Gebraucht, Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

1 Akkumulator
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Reiniger
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 38503
 in der Bad. Presse.

Staatsbürgerschule der Deutschen Demokratischen Partei in Baden. Ortsverein Karlsruhe. Professor Dr. Hespach: Vorträge über: Volkserziehungsfragen am 27., 28., 31. März und 1. April, jeweils abends 8 Uhr.

Erbprinzdielen Kleinkunst-Bühne. Im Hotel Erbprinz vornehm eleg. eingerichtet. mit dem Schlagwort: „März-Programm“

Residenz-Theater. Mittwoch bis Freitag. Waldstraße 30 Schillerstr. 22. Durlach „Grüner Hof“. Die alte Sage in lebendigen Bildern und Versen neu erzählt von Paul Wegener.

Badischer Landestag für Körperpflege u. Jugenderziehung. Großer Festhallaabend. Mittwoch, den 2. April, abends 7 1/2 Uhr. Werbe-Vorführung Turnen - Spiel - Sport - Wandern.

Palast-Lichtspiele. Ab heute! Der große Meister der Filmkunst Gunnar Tolnaes in dem neuen Sensations-Drama Das Haus am Abgrund.

Palast-Lichtspiele. Wenn der Bräutigam mit der Braut... Entzückendes Lustspiel in 3 Akten mit dem erfolgreichen Künstlertrio Melita Loo, Petri Peukert, Herbert Paulmüller.

Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden). Ortsverein Karlsruhe. Das Geschäftsjahr des Ortsvereins schließt am 31. März 1919 ab.

Nationaler Frauendienst. Badischer Lehrerinnenverein (Vdt. Karlsruhe). Donnerstag, den 27. März, nachm. 5 Uhr, im großen Hoftheater. Vortrag von Frau Dr. Altmann-Gothelner „Die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde“.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Gräben versteigert am Sonntag, den 29. d. M., aus 201. 3 des Gemeindefonds 512 Morgen 6 Wüden u. 3 Eichenhölzer, 0,30 bis 2,80 Hektar, meistend.

Auxium Lichtspiele. Bruno Kastner in seinem neuesten Film Das Gerücht. Dramatisches Lebensbild in 4 Akten mit Bruno Kastner u. Käthe Haack.

Ingenieurbüro für Elektrotechnik. Gloor & Appel. Karlsruhe i. S., Kaiserstraße 190. Telegraphen: Gloorappel, Karlsruhe-Hebden.

Evangelisches Vereinshaus Adlerstraße 23. Die Einweihung der neuen Orgel im evang. Vereinshaus findet am Donnerstag, den 27. März, abends 8 Uhr, in Form einer musikalischen Versammlung statt.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Reichenheim versteigert am Donnerstag, den 27. d. M., vorm. 11 Uhr, ausliegend, im Hoftheater, 104 Morgen 104 Wüden, 152 Morgen 123 Wüden, 0,75 bis 0,10 Hektar, meistend.

Central-Kino. Karl-Friedrichstr. 26. Telefon 5549. Mittwoch, d. 26. März bis inkl. Freitag, den 29. März: Die Augen der Mumie Mä. Drama in 4 Akten mit Pola Negri.

Daniels Konfektionshaus. Wilhelmstrasse 34, 1. Treppe, Telefon 1846. Frühjahrs- u. Seiden-Mäntel, Seiden- und Moiré-Jacken, Jackenkleider, Röcke, Blusen, Seiden- und Vollerleider, Konfirmanden- u. Kinderkleider.

Heute den 26. März 1919, abends 7 1/2 Uhr. Karlsruhe - Eintrachtsaal. Lieder- und Duetten-Abend von Gisella Obardy-Tercs. Kammerängerin unter Mitwirkung von Margarethe Brundsch (Opernängerin) Paul Radig (Stadt. Musikdirektor).

Für Kleingärtner. Donnerstag, den 27. d. M., nachm. 5 Uhr, findet im Saal der Wirtschaft „Zum General“ in Karlsruhe, Friedrichstr. 8, Verkauf von Spaten, Damenhüte, Ganz- oder Teile Hüfte, Gebisse kauft.

Central-Kino. Karl-Friedrichstr. 26. Telefon 5549. Mittwoch, d. 26. März bis inkl. Freitag, den 29. März: Die Augen der Mumie Mä. Drama in 4 Akten mit Pola Negri. „Paragraph 80, Absatz II“. Lustspiel in 3 Akten. B17152. Hauptdarsteller: Viggo Larsen, Wanda Treumann.

Geschäftshandwagen. sowie Handwagen und Karren aller Art, aus Privatbesitz. Nur erhaltene, robuste, Bekannte Sie mit Vorzügen des Besten bei 38838. O. Kleiner, Karlsruhe i. S., Bedersstr. 92.

Montag, den 31. März 1919, abends 7 1/2 Uhr. Karlsruhe - Eintrachtsaal. Klavierabend Hans Bruch unter Mitwirkung von Lene Weiller-Bruch. Klavierstücke von Schumann u. Brahms. Weismann, Neun Variationen über ein eigenes Thema in A-dur op. 64 für zwei Klaviere (zum ersten Male Manuscript).

Wo? werden Gewehre aller Systeme (außer u. billige repariert? Bringen Sie solche zum Waffen-Markt, Kaiserstraße 229. Eine Ansicht. 317008.

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch 8 Uhr abends: Großes Sonder-Konzert der verstärkten Kapelle. Leitung: Konzertmeisterin: Toni Grazer. Programm: 1. Les Banderilleros - Marsch Volpatti, Strauss, Lortzing, Schubert, Delibes, Verdi. 2. Rosen aus dem Süden, Walzer. 3. Ouvertüre zu Waffenschmied. 4. H-moll-Symphonie (Unvollendet). 5. Intermezzo a. d. Ballet Nalla. 6. Fantasia aus Traviata. 7. Ouvertüre zu Die Verlobung bei der Laterna. 8. Eva-Walzer. 9. „Na dann woll'n wir noch mal“ Polpouri. 10. Schlussmarsch. 5158.

Lebende Bach-Forellen. Solange Vorrat! Cognac*** in 1/2 u. 1/4 Flaschen. Fst. Suppenwürze... Pfd. 2.50. Leberpaste, getrocknet... Dose 3.25. Wein-u. Tafelessig... Lit. 1.60 80 J. Tomaten-Püree... Dose 1.60. Täglich frisch eintreffend: Frankfurter Würstchen (markenfür). H. Tafelens... Pfd. 1.25, Glas 1.-. Feinstes Sauerkraut... Pfund 33 J. Geschwister KNOPF.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe. Mittwoch, den 26. März 1919. Vorlesung des Bad. Landes-theaters. Alt-Heidelberg. Schanotel in 5 Akten v. Wilhelm Meyer-Hörker. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Festhalle. Mittwoch, den 26. März 1919. Volkstümliches Sinfoniekonzert der Kapelle des Landes-theaters. 1. Concerte in G-moll von Beethoven, 2. a. Capriccio aus Derges von Mendel. b. Arie aus Alcide von Gluck. 3. Concerto in Es-moll und Quartett in H-moll von Schubert. 4. Einleitung zum 7. Sinfoniekonzert von Wagner und 5. Sinfoniekonzert in G-moll von Beethoven. 4919. Mitwirkende: Fritz Müller, Waldstr. 388. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Batterien, Grand & Oehmichen, 14,9 Waldstr. 26. Haarpfangen repariert billig. 314907. Fritz Durlach, Zäufelstraße 6, U. 118. Treibriemen. Niemenwachs, Verbindungen, liefert vorrätig. Gaffin & Co. Karlsruhe, Säbrienerstr. 8. Teppiche. Reparatur von echten Teppichen wird auf ausgedehnt. Anord. Nr. 28509 an die Bad. Pr. Wein-Flaschen, Pumpen, Badler, Seiler u. Speckdarm aus lauten gesucht. Voltarie an 25. Müller, Schwefelstr. 64. 11. 51545.

König von Preussen. Schöner heller Saal für einige Tage noch zu vergeben. Telefon Nr. 4112.

Postversand-Kisten. aus brauner Weizen-Krafftappe D. R. P. m. eingebettet. hart, polierfähig f. Windabwehr. Ausführung? billiger im Preis als Extrakt! Leicht im Gewicht als bei gleicher Festigkeit. Heiern und erhitzen Anrachen mit Orphenangabe. Bezirksvertreter gesucht. Schmidt & Winkler, Industrie- und Handels-Gesellschaft, General-Vertrieb der Holzstoff-Fabrik Hüter in Schellenberg.